

# ***Bachelor und Master:***

## Neue Abschlüsse an den europäischen Hochschulen

Für einen einheitlichen europäischen Bildungsraum werden derzeit bundesweit alle Studiengänge auf eine *zweistufige Bachelor-/Master-Struktur* umgestellt. Erreicht werden sollen:

- Nationale und internationale Vergleichbarkeit der Studieninhalte
- Europaweite Qualitätssicherung für Lehre und Studium
- Dadurch bessere Kooperation zwischen den europäischen Hochschulen
- Bessere Mobilität für Studierende, Hochschullehrer und Wissenschaftler
- Bessere und praxisnähere Ausbildung mit schnellerem Berufseinstieg und mehr Hochschulabsolventen

Neu an dieser Studienreform ist der konsequente Aufbau jedes Studiengangs aus sog. *Modulen (= Bausteinen)*, die jeweils mit der Vergabe von einer bestimmten Zahl von *Leistungspunkten* abgeschlossen werden. Die Qualitätssicherung der Studieninhalte – und damit die internationale Vergleichbarkeit – wird nicht mehr vom Staat sondern von unabhängigen Gutachtern, sog. *Akkreditierungsagenturen* geleistet, die eine Art „TÜV“-Siegel verleihen.

### **Der Bachelor befähigt zum Beruf**

- Das Bachelor-Studium führt in einer Regelstudienzeit von 3 bis maximal 4 Jahren zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.
- Studienziel ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im gewählten Studienfach für einen schnelleren Berufseinstieg und gezieltere Arbeitsmarktfähigkeit.
- Bachelor-Abschlüsse können durch ein Master-Studium im Anschluss oder nach zwischenzeitlicher Berufstätigkeit ergänzt werden (s. Grafik).

### **Der Master vertieft die akademische Ausbildung**

- Die Master-Studiengänge sind nach „stärker anwendungsorientiert“ und „stärker forschungsorientiert“ differenziert.
- Studienziel ist die Vertiefung, Spezialisierung oder Verbreiterung des Wissens, das im bisherigen Studium und ggf. in der Berufspraxis erworben wurde.
- Das Master-Studium führt nach einer Regelstudienzeit von 1 bis 2 Jahren zum Abschluss Master of Arts (M.A.) im Sektor Sprache, Kultur, Literatur, Kunst, Geschichte, Soziales und Sport oder zum Master of Science (M.Sc.) im Sektor Mathematik, Naturwissenschaften, Ingenieurwesen, Medizin, Landwirtschaft und Ernährung.

Für eine Promotion (Dr.) ist ein sog. konsekutiver Master-Abschluss (Bachelor-/Master-Studiengang im gleichen Fach) notwendig

### **Bachelor und Master bringen Vorteile für Studierende und Arbeitgeber**

- Die Studienzeiten bis zum ersten Hochschulabschluss werden deutlich kürzer. Durch den Bachelor-Abschluss wird es jüngere Berufseinsteiger geben
- Die bessere Strukturierung (Modularisierung), die studienbegleitenden Prüfungsleistungen (Sammeln von Leistungspunkten statt Blockprüfungen) und die gezielte praxisorientierte Ausbildung sollen helfen, die Zahl der Studienabbrecher zu reduzieren.

- Das gestufte Studiensystem ermöglicht mehr Kombinationsmöglichkeiten bei der Studiengestaltung, erhöht die Durchlässigkeit zwischen Universitäten und Fachhochschulen und erleichtert die Hochschulwechsel im In- und Ausland.
- Die verstärkte internationale Ausrichtung des Studiums und Studienaufenthalte im Ausland verbessern die fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz der Hochschulabsolventen.

Soweit die – sicher wohldurchdachte und wohlgemeinte – Theorie, an die sich, wie ich meine, viele Hoffnungen bzw. Erwartungen knüpfen. Die Erfahrungen der nächsten Jahre werden zeigen, wie unsere Abiturienten mit diesen Strukturen zurechtkommen, zudem die oben genannte „Straffung“ der Studiengänge sinnigerweise mit der Einführung von *Studiengebühren* zusammenfällt! Regelstudienzeit schaffen bedeutet nämlich voraussichtlich ein 45-Wochenstunden-Programm (!). Da ist wenig Zeit und „Luft“ mehr für Jobs und Zusatzverdienste. Ich hoffe sehr, dass gerade die finanzschwächeren unter den Studierenden hier nicht vor unlösbaren Problemen stehen werden.

Fred Weyh  
Beratungslehrer

#### **Literaturhinweise:**

- Handbuch der Schulberatung, 2005, Kapitel 17
- Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, unter [www.stmwfk.bayern.de](http://www.stmwfk.bayern.de)
- Netzwerk „Wege ins Studium“ unter Federführung der Bundesagentur für Arbeit, unter [www.wege-ins-studium.de](http://www.wege-ins-studium.de)